

Treffen mit dem teilhabepolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Jens Beeck am 09.11.2018 im Deutschen Bundestag

Nr. 4/2018

Der Vorstand der AGSV Länder traf sich am 09.11.2018 mit dem teilhabepolitischen Sprecher der FDP, Jens Beeck im Deutschen Bundestag.

Seit 2001 ist Jens Beeck als selbständiger Rechtsanwalt tätig. Im Deutschen Bundestag arbeitet er seit 2017 für die FDP im Ausschuss für Arbeit und Soziales und stellvertretend im Ausschuss für Gesundheit.

Neben einem ersten Kennenlernen wurde inhaltlich die Handhabung des BTHG angesprochen. Dabei sieht Herr Beeck einige Verbesserungen durch das Gesetz, aber auch drohende Verschlechterungen zum Beispiel bei der Bedarfsplanung. Insbesondere zeigt er mögliche Fehlentwicklungen auf, die auf Vollzugsprobleme in der Verwaltung zurückgehen. Sein Fazit: *"Das BTHG ist zu kompliziert, es gelingt nicht - trotz voller Kassen - den Antragstellern besser und schneller zu helfen"*.

Bezüglich der Stärkung der Schwerbehindertenvertretung im BTHG nannte Herr Beeck die Bewilligung einer Bürokräft und die Beteiligung bei Kündigung als positive Ergänzungen - hier müssen die Praxiserfahrungen aber abgewartet werden.

Jens Beeck berichtete über die Schwächen der Bundesagentur für Arbeit bei der Vermittlung von schwerbehinderten arbeitslosen Menschen auf den Arbeitsmarkt; hier müsse die BA besser werden.

Beim Thema "abschlagsfreie Rente für Schwerbehinderte" wird er weiter aktiv sein. Er verwies aber auf die aktuelle Verabschiedung des neuen Rentenpakets der Bundesregierung. Er bemängelte die offensichtlich fehlende Gegenfinanzierung des Rentenpakets durch die Große Koalition.

Herr Beeck ist offen für den parteiübergreifenden Austausch behindertenspezifischer Themen - auch unter einer Moderation der AGSV Länder.



Von links:
Andreas Beck,
Jens-Peter
Müller, Jens
Beeck, Egbert
Brahm, Mario
Eggers, Susanne
Eggers